

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1939)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eindrücke vom Brüsseler Kongreß

Berichterstattung der schweiz. Teilnehmer (O. Leibacher und P. Geering)
vom 2. Internationalen Kongreß für Massage und medizinische Hilfsberufe
in Brüssel, 3. bis 6. September 1938.

(Schluß)

a) die Aufstellung eines ernsthaft zusammengestellten Studienprogrammes, in dem als Grundlage das genommen wird, was in verschiedenen Ländern, wo der Beruf schon geregelt ist, bereits existiert;

b) moralische Verpflichtung aller seriösen Schulen, Diplome nur auszustellen nach gründlichen Studien, die auf einen genügend langen Zeitraum ausgedehnt und abgeschlossen sind durch ein Examen vor einem Prüfungsausschuß, der aus mehreren Ärzten besteht;

c) moralische Verpflichtung für die Berufsverbände, nur solche Elemente bei sich aufzunehmen, deren moralische Qualitäten und berufliche Fähigkeiten unumstößlich festgestellt sind;

d) Aufstellung von Disziplinarräten durch die Berufsorganisationen, die alle nötigen Maßnahmen zu treffen haben gegen solche Mitglieder, welche die Regeln der Deontologie (Lehre von den Pflichten des medizinischen Personals) nicht respektieren, welche die normalen Grenzen ihres Berufes überschreiten, oder ohne ärztliche Vorschrift pathologische Fälle behandeln, etc.;

e) wohlwollende Vereinigung und freundschaftliche Zusammenarbeit mit allen Organisationen, welche die offizielle Regelung des Berufes und seine sittliche Hebung durch sofortige Besserungsmaßnahmen anstreben in dem Sinne, nur noch solche Personen oder Vereinigungen außerhalb der Bewegung zu lassen, denen ihre Privatinteressen über dem allgemeinen Interesse der öffentlichen Gesundheit stehen.

Diese vom Kongreß offiziell angenommenen Wünsche werden durch das Exekutivkomitee den Regierungen der durch die Delegierten vertretenen Länder bekannt gegeben werden, wie auch den von den Delegationen bezeichneten Behörden und Organisationen.

(Die Resolution und Wünsche für den Pédicureberuf lassen wir wegen Raummangel hier aus.)

Der Präsident, Herr Dr. Ledent erklärt die große Wichtigkeit, ein permanentes internationales Komitee für die Organisation der internationalen Kongresse für Massage und medizinische Hilfsberufe zu haben. Er findet dies einstweilen wichtiger, als einen internationalen Verband. So beschließt denn der Kongreß nach gewalteter Diskussion einstimmig, die Gründung eines internationalen ständigen Komitees der internationalen Kongresse für Massage und medizinische Hilfsberufe. Der Sitz des Komitees soll in Brüssel sein; es übt seine Tätigkeit durch das Generalsekretariat aus. Alle Funktionen, auch diejenigen des Generalsekretärs, beruhen auf Freiwilligkeit. Nur die Bureau- und Verwaltungsspesen werden verrechnet.

Das Komitee setzt sich aus je 2 Delegierten der an dem Kongresse vertretenen Länder, Deutschland, Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande und der Schweiz, zusammen. Unser Land wird durch Zentralpräsident **Otto Leibacher** und Ehrenmitglied **Paul Geering**, Zürich, vertreten.

Hr. Verleysen wird zum General-Sekretär des permanenten internationalen Komitees ernannt.

Durch seinen General-Sekretär wird sich das Komitee alle Mühe geben, noch andere Nationen zum Beitritt zu bewegen.

Der Präsident macht noch die Mitteilung, daß dem Komitee von der deutschen Delegation der Wunsch und Vorschlag unterbreitet worden ist, den 3. Kongreß im Jahre 1939 in Deutschland zu organisieren. Wohl möchte das

Großherzogtum Luxemburg gerne einen Kongreß übernehmen, sei aber nicht imstande, das schon nächstes Jahr zu tun. Unter dem Beifall des Kongresses wird der deutschen Delegation ihr Anerbieten verdankt und beschlossen, daß der nächste internationale Kongreß 1939 in Deutschland stattfinden solle.

Beim nachfolgenden Bankett kamen die Freude am guten Gelingen des Kongresses und das herzliche Einvernehmen aller Delegierten in zahlreichen Abschiedsreden zum Ausdruck.

Und nun unsere persönlichen Eindrücke

(Wegen Raummangel von der Redaktion stark gekürzt)

Was uns gleich zu Anfang besonders aufgefallen ist, war das herzliche Einvernehmen der belgischen und französischen Ärzte mit den dortigen Kollegen. Der belgische Ärzteverband hatte sein zu solchen Zwecken besonders geeignetes Heim „Maison des Médecins“ dem Kongreß zur Verfügung gestellt.

Schlußfolgerungen

1. Durch die persönliche Fühlungnahme mit unsern belgischen und französischen Kollegen und den Ärzten Belgiens und Frankreichs haben wir ein viel besseres Verständnis für die toleranten und freundschaftlichen Beziehungen zwischen unsern welsch-schweizerischen Kollegen und ihren Ärzten erhalten für ihre schon seit längerer Zeit vorgebrachten Wünsche, ebenso, daß ein solches Einvernehmen auch in der deutschen Schweiz erreicht werden müsse.

2. Der Zusammenschluß der verschiedenen Kategorien Masseure, Kinesiotherapeuten, Pédicure und anderer verwandter medizinischer Berufe gibt dem Gesamtverband eine besondere Stärke bei den Verhandlungen mit den Behörden und im Verkehr mit den ärztlichen Organisationen. Sowohl die Delegierten der Masseure, als auch der Pédicure sind zur Überzeugung gelangt, daß es auch für uns in der Schweiz eine absolute Notwendigkeit ist, uns in einem starken Gesamtverband, unter Wahrung der Berufsinteressen der einzelnen Verbände, zusammenzuschließen, um die gesetzliche Regelung unserer seit langem schwebenden Forderungen zu einem günstigen Abschluß bringen zu können. Das ist bei uns in der Schweiz mit ihren 25 Kantonen und Halbkantonen besonders schwierig. Aber wir wollen nicht nachlassen, bis wir das erreicht haben, wie auch die Anerkennung durch die Ärzte und die ärztlichen Körperschaften.

3. Internationale Kongresse befruchten und erweitern die Berufskennnisse und Berufsorganisationen in hohem Maße. Die Vorträge standen durchwegs auf einem sehr hohen Niveau. Wissenschaftliche Forschung und praktische Erfahrung ergänzten sich aufs Beste.

Wir freuen uns über die zukünftige Mitarbeit im internationalen Komitee zur Durchführung von internationalen Kongressen. Wir sind überzeugt, daß sie in hohem Maße geeignet sind, unsern Berufsstand organisatorisch zu fördern und sein Niveau moralisch und geistig zu heben.

Zum Schlusse möchten wir an unsere Sektionen sowohl als an die einzelnen Mitglieder eine doppelte Aufforderung richten:

1. Wie am 2. internationalen Kongreß in Brüssel beschlossen wurde, soll der 3. Kongreß im Jahr 1939 in Deutschland abgehalten werden. Als Ort ist Stuttgart bezeichnet und als Zeitpunkt ist der 3. bis 6. Juni festgesetzt worden. Wir sind der Überzeugung, daß wie Deutschland seinerzeit in sportlicher Hinsicht alles zum guten Gelingen getan hat, so wird es alles aufbieten um diesem Kongreß der medizinischen Hilfskräfte eine tadellose Durchführung zu sichern.

Die Taxen für die Eisenbahnen werden so erträglich wie möglich gemacht durch einen besondern Rabatt, ebenso die Spesen für den Aufenthalt. In beruflicher wie in wissenschaftlicher Hinsicht werden wir Großes erwarten dürfen.

Wir möchten alle Mitglieder auffordern, wer es irgendwie möglich machen kann, an diesem Kongreß teilzunehmen. Wir glauben euch versichern zu können, daß niemand unbefriedigt zurückkehren wird. Stellen wir unsere Berufsinteressen in den Vordergrund und opfern wir ihnen allfällige Sympathien oder Antipathien im Interesse unseres Berufes.

2. Helft alle, Mitglieder wie Sektionen, daß wir in kürzester Zeit eine kräftige Spitzenorganisation schaffen können, um auch in unserm Vaterlande die medizinischen Hilfsberufe auf die hohe Stufe zu bringen, die jeder ernsthafte Berufsangehörige sich wünschen kann und muß, zu unserm Nutz und Frommen und zum Wohl der leidenden Menschheit.



Empyrol-Wasserlösliches Teerbad

Enthält 50% wasserlöslichen Nadelholzteer. Reizlos für die empfindlichste Haut. Bestes Mittel zur Bekämpfung des Juckreizes. Das Indikationsgebiet des Empyrol ist sehr groß, insbesondere sei erwähnt:

1. Chronische Hautkrankheiten, Ekzem, Favus, Herpes, Lichen etc.
2. Hautreizungen, Jucken, Prurigo, Urticaria etc.
3. Rheumatische Erkrankungen.

Muster und Literatur stehen bereitwilligst zur Verfügung!

WOLO A.-G. ZÜRICH

Apparate:

*Künstl. Höhensonne
Vibratoren Sanax und
Penetrator
Hochfrequenz
Diathermie
Vapozone
Elektr. Fußpflege etc.*

Möbiliar:

*Massagebänke
Kosmetikfauteuils
Pédicurefauteuils
fahrbare Tische
Vitrinen und Spiegel
Warenschränke
Trennwände etc.*

Prospekte und Angebote unverbindlich und kostenlos
Permanente Ausstellung

J. Schalk

Järgergasse 5, bei der Sihlpost. Telefon 37140 **Zürich**

Vadret A.-G. Zürich, Schimmelstraße 1

Alles für die praktische Fuß-Orthopädie
Fuß-Stützen und Bandagen in diversen Ausführungen

Beste Schweizerfabrikate!

Verlangen Sie Katalog und Preisliste



Compressyl-Salbenkompressse

läßt sich einzig sauber in beliebig große Stücke schneiden

Vielfach bewährt bei oberflächlichen Hautverletzungen,
Schürfungen, Verbrennungen 1. u. 2. Grades, akuten, sub-
akuten, chronischen, spezifischen u. unspezifisch. Ekzemen



Muster und Prospekte durch die Hersteller:

Verbandstoff-Fabrik Zürich A.-G., Zürich 8



Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur

*Mitglieder des Fachverbandes staatlich
geprüfter Masseure und Masseusen ge-
nießen Vorzugsprämien für die Ver-
sicherung der gesetzlichen Halbpflicht.
Anmeldungen sind an das Zentralsekre-
tariat (J. Bosphard, Badanstalt, Thalwil)
zu richten.*

Eau de Colognes:

Russe No. 148, Chypre
Plusieurs Fleurs etc.

Lavendelwasser!

empfiehlt Ihnen

Hermann Luzi, Zürich

Stampfenbachplatz 2

Bade-Kräuter

einzeln oder gemischt

Kamillen, Pfeffermünz
Eichenrinde, Farnwurz
Wachholder, Kastanienblüten
Heublumen alp. u. s. w.
zu ENGROS-PREISEN

J. Bosphard-Sigg's Erben
Kräuterhaus Thalwil (Zch.)

Pharmacies Populaires

Genève Fondées en 1891
par les Sociétés de Secours Mutuels

27, Quai des Bergues
8, Rue d'Italie
55, Rue de Carouge
50, Rue de Monthoux
6, Avenue du Mail
27, Rue de la Servette

RADIO

DÉESSE

12, rue Céard

GENÈVE

Tél. 4 91 19

Toutes réparations d'appareils
électro-médicaux

Interessante Neuheiten für Pédicure

„BESTO“ Fußstützen aus zähem Sperrholz Leicht, da metallo, elastisch und bruch-
sicher. (Eine Wohltat für Leute, welche mit ihren bisherigen Einlagen nicht
zufrieden waren).

„ORTHO-LEMAR“ Einlegesohle speziell für Personen, die an Senk- und Hohlfuß
leiden und solche, die viel Pantoffeln tragen.

„PHENOL“ Einlegesohlen gegen üblen Fußschweißgeruch, außerdem antiseptisch.

Weitere Spezialitäten:

Loofah-, Roßhaar- und Katzenfell-Sanitäsartikel
(Verlangen Sie Sonder-Prospekte)

„EMOS“-Propica A.-G. Carouge-Genf (Tel. 46607)
Sohlen- und Sanitätsartikel-Fabrik

Tables de Massage
Appareils de gymnastique
Médicale et orthopédique
Réparations en tous genres

Ebénisterie
J. BEETSCHEN
GENÈVE
Place du Bourg de Four 9
Téléphone 43083

AUTO-AMBULANCES

ED. BRATSCHI

rue micheli du Crest 39

GENÈVE

Téléphone 51910

Bains de Chantepoulet

5, rue Paul-Bouchet - Tél. 26679

Genève

Bains Turc - Vapeur
Fumigation - Douche
Ecoissaise
Bains médicamenteux

L. Marro, membre de l'Association

SAVON D'IODE

du Dr. Obermayer

Excellent pour les massages
amaigrissants

Le pot No. 1: Simple: Fr. 4.50

Le pot No. 2: Renforcé Fr. 5.50

Remise spéciale pour masseurs

Seul Dépôt

Pharmacie Finck & Cie.
Genève